



# BREMER ENGEL News

www.bremer-engel.de

Ausgabe November 2019

## WIR TRAUERN UM UNSERE STIFTERIN ERIKA MÜLLER

Die BREMER ENGEL haben es dem Engagement von Frau Müller zu verdanken, dass es sie überhaupt gibt. Im Jahr 2003 errichtete die gebürtige Bremerin die Erika Müller Stiftung und stattete diese mit zwei Millionen Euro aus. Sie wollte mit ihrem persönlichen Vermögen schwerst- und krebserkrankten Kindern sowie deren Angehörigen helfen. In diesem Sinne entstand zwei Jahre später das Projekt BREMER ENGEL. Dahinter stehen speziell ausgebildete Kinderkrankenschwestern, die es möglich machen, dass junge Patienten nach einem Krankenhausaufenthalt schnell aus der Klinik entlassen werden können. Denn die Engel übernehmen die Versorgung und Begleitung bei ihnen zu Hause. Für ihren vorbildlichen Einsatz für die BREMER ENGEL, durch die jährlich rund 140 Familien Unterstützung und Entlastung erfahren, erhielt Erika Müller im Jahr 2009 das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse. Die besondere Auszeichnung wurde ihr vom damaligen Bremer Bürgermeister Jens Böhrnsen im Rathaus überreicht. Er würdigte die Arbeit und Entwicklung der mobilen Familienhilfe, die unsere Stifterin ohne staatliche Förderung möglich machte. Die BREMER ENGEL finanzieren sich bis heute ausschließlich aus den Mitteln der gemeinnützigen Stiftung und sind auf Spenden angewiesen.

Wir blicken mit Hochachtung auf Erika Müllers Wirken zurück und werden ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.



Erika Müller

## Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Förderer der BREMER ENGEL,

das Jahr neigt sich dem Ende entgegen und wir freuen uns, dass die BREMER ENGEL-Schwestern auch in diesem Jahr wieder so vielen kleinen und großen Patienten sowie deren Familien helfen konnten. Dies wurde nur durch Ihre Hilfe und Unterstützung möglich, liebe Spenderin und lieber Spender! Dafür möchten wir Ihnen von Herzen danken.

Auch wenn 2019 für uns von einem traurigen Ereignis überschattet ist – dem Tod unserer Stifterin Erika Müller – haben die BREMER ENGEL in diesem Jahr viel Positives und bewegende Momente erlebt. Davon berichten wir Ihnen in dieser Ausgabe unseres Newsletters.

So erzählen zwei Patientenfamilien, wie die Krankheit ihres Kindes ihr Leben veränderte und welche Hilfe sie jeweils durch ihren

BREMER ENGEL erfahren haben.

Ebenfalls ein Thema: Herz-Kreislauf-Erkrankungen im Kindesalter und die Folgen, mit denen die Patienten lebenslang umgehen müssen. Außerdem stellen wir Ihnen eine kleine Auswahl der diesjährigen Weihnachtsaktivitäten unserer Kooperationspartner und einige Spendenaktionen vor, die zugunsten der BREMER ENGEL stattfanden oder noch initiiert werden. Viel Spaß bei der Lektüre.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit, fröhliche Weihnachten sowie ein glückliches und gesundes Jahr 2020!

Mit herzlichen Grüßen  
Ihre

BREMER ENGEL

## IN KRITISCHEN SITUATIONEN NICHT ALLEIN

**An der Haustür wird sie herzlich von Jasmin N. begrüßt; im Wohnzimmer wartet der neunjährige Ian schon auf ihre Ankunft: Seit ein paar Monaten bekommt der an Diabetes erkrankte Junge regelmäßig Besuch von unserem BREMER ENGEL Beate Krone.**

„Und das ist das Beste, was uns passieren konnte“, sagt die Mutter des Kindes. Vor zwei Jahren wurde bei ihrem Sohn eine Diabeteserkrankung vom Typ-1 festgestellt. Nach einem dreiwöchigen Krankenhausaufenthalt folgte die Entlassung. „Zu Hause angekommen, waren wir dann auf uns allein gestellt – etwa, wenn es außerhalb der Praxiszeiten von Ians Arzt zu kritischen Situationen durch einen zu hohen oder zu niedrigen Blutzuckerwert kam. Auch wenn man in Schulungen darauf vorbereitet wird, im Ernstfall ist doch alles anders“, weiß Jasmin N. aus Erfahrung. Erst ein

Wohnortwechsel führte sie und ihren Sohn in die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Klinikum Bremen-Nord, wo beide die dortige Diabetesberaterin Beate Krone kennen lernten. Und die hinterließ mächtig Eindruck: „Da Ian



Ian im Gespräch mit seinem BREMER ENGEL

zu häufig über- oder unterzuckert war, sollte er stationär behandelt werden. Doch die Vorstellung fand er ganz schlimm. Beate hat sich dafür eingesetzt, erst mal zu Hause zu versuchen, ihn besser einzustellen. Das ging

Fortsetzung auf Seite 2

## Fortsetzung von Seite 1

natürlich nur, weil sie in enger Absprache mit den Krankenhausärzten als BREMER ENGEL regelmäßig zu uns kommen konnte“, erzählt Jasmin N. Der Erfolg stellte sich schnell ein: Heute zeigen die Blutzuckerwerte des Jungen



Digitale Messgeräte wie dieses erleichtern den Umgang mit Diabetes

deutlich weniger Ausreißer nach oben oder unten. „Und bei denen, die noch vorkommen, wissen wir eigentlich immer, wie sie zustande kamen und was dagegen zu tun ist“, betont

Beate Krone. Sie wählt bewusst das „Wir“, weil sie ihren Patienten lan bei der Therapie immer mit einbezieht. „Hast Du eine Idee, wie man die Unterzuckerung am Morgen in den Griff bekommt, damit Du Dich in der Schule besser konzentrieren kannst?“, fragt die Expertin zum Beispiel den Viertklässler, bevor sie selbst eine Empfehlung für eine Behandlungsumstellung ausspricht. Meist hat der Schüler eine Lösung parat, die auch der BREMER ENGEL gutheißt. „Durch diese Art der Anleitung ist lan sehr selbstständig im Umgang mit seinem Diabetes geworden. Das nimmt mir viel Angst. Ich weiß nun: Mein Kind achtet auf sich und weiß was zu tun ist, wenn es ihm nicht gut geht“, sagt Jasmin N. Dazu trägt wesentlich ein kleiner, handlicher Computer bei, den Beate Krone dem Jungen überreichte. In diesen trägt lan mittlerweile ohne Unterstützung alle wichtigen Informationen wie gemessene Blutzuckerwerte und zu sich genommene Kohlenhydrate ein und bekommt

vom Gerät ausgerechnet, wie viel Insulin er sich zuführen muss, um sein Essen oder auch sportliche Aktivitäten auszugleichen. „Das macht ihm das Leben ein großes Stück leichter und mir auch“, betont die Mutter. Sie ist dankbar, dass der BREMER ENGEL sich Zeit für ihre Fragen und ihren Sohn nimmt: „Die Begleitung auf einer so persönlichen, vertrauensvollen Ebene ist für uns total wichtig!“



Viel unterwegs: der BREMER ENGEL Beate Krone

## WAS SIND EIGENTLICH... ...HERZ-KREISLAUF- ERKRANKUNGEN?

Von Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind nicht nur Erwachsene betroffen. Eines von 100 Kindern kommt mit einem Herzfehler zur Welt. Zudem können sich auch bei kleinen Patienten Herzmuskel und Arterien entzündend. Ob bei angeborenen oder erworbenen Krankheiten – die BREMER ENGEL stehen Betroffenen und ihren Familien während der oft langwierigen Therapie zur Seite.

Um die Wette laufen, Fußball spielen, auf Bäume klettern oder einfach so Herumtoben. Für Kinder gehört das zum ganz normalen Leben – nur nicht, wenn sie herzkrank sind. Denn dann führt jede körperliche Anstrengung zu schwerer Atmung, Schweißausbrüchen und einem Schwächegefühl. Der Grund dafür: Das Herz pumpt nicht so, dass ausreichend Blut durch den Körper fließt und ihn mit Sauerstoff und Nährstoffen versorgt. Dahinter können verschiedene Krankheitsbilder stecken, die in der Regel gut behandelbar sind, wenn sie früh genug entdeckt werden.

### Verbesserte Operationsmethoden

Der häufigste angeborene Herzfehler bei Kindern ist ein Loch in der Herzscheidewand, ein so genannter Ventrikelseptumdefekt (VSD). Dieser schließt sich in der Regel von allein im Laufe des ersten Lebensjahres. Nur bei rund 10 Prozent der Betroffenen ist ein Katheter-Eingriff notwendig; noch seltener muss wegen

der Lage und Größe des Loches am offenen Herzen operiert werden. Aber auch andere, zum Teil sehr komplizierte Fehlbildungen etwa an den Gefäßen oder Herzklappen sind möglich. Dies führt dann zu schweren Störungen des kindlichen Herz-Kreislaufsystems. Hier haben sich die Operationsmethoden ebenfalls deutlich verbessert; betroffene Kinder haben gute Chancen trotz schwerer Fehlbildungen. „Viele der angeborenen Herzfehler werden vor der Geburt erkannt, die anderen dann meist im Laufe des ersten Lebensjahres. Häufig machen sie sich durch auffällige Herzgeräusche bemerkbar, mitunter aber auch



Bild: Freepik.com

durch eine bläuliche Färbung der Lippen des Kindes oder allgemeine Schwäche“, erklärt Dr. Martin Claßen, Chefarzt der Prof.-Hess-Kinderklinik und der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Klinikum Links der Weser.

### Belastung für die ganze Familie

Es gibt aber auch andere Herzerkrankungen, an denen junge Menschen leiden. So treten Entzündungen des Herzmuskels zum Beispiel in jedem Alter auf. Daran sind meist Viren schuld, die im Rahmen eines Infektes

das Herz schädigen. Andere Erreger können zu einer Überreaktion des Immunsystems führen, so dass die Abwehrzellen körpereigenes Herzmuskelgewebe angreifen und das so genannte „Rheumatische Fieber“ auslösen. Zu den erworbenen Herzerkrankungen bei Kindern gehört zudem das Kawasaki-Syndrom, eine Gefäßentzündung der kleinen und mittleren Arterien. Alle diese Krankheiten haben eines gemeinsam: Sie gehen mit Ängsten und schweren Einschränkungen für die Betroffenen einher, weil als Folge verminderte Belastbarkeit oder Luftnot auftritt. Die BREMER ENGEL begleiten herzkranken Kinder und ihre Eltern in der belastenden Zeit der Behandlung und unterstützen die Familie dabei, mit der Erkrankung umzugehen. Sie stellen nicht nur die medizinische Therapie sicher, sondern beraten auch zu einer herzschonenden Ernährung sowie Lebensweise und vermitteln auf Wunsch psychosoziale Hilfe.

## IN EIGENER SACHE

Der Schutz Ihrer Daten ist uns wichtig. Daher möchten wir Sie an dieser Stelle darauf hinweisen, dass Sie jederzeit die Möglichkeit haben, per E-Mail oder postalisch die Zusendung unseres Newsletters zu widerrufen. Ihre Daten werden dann umgehend gelöscht.

Die hierfür verantwortliche Stelle ist die Erika Müller Stiftung, Domshof 22, 28195 Bremen; [info@bremer-engel.de](mailto:info@bremer-engel.de).

Wenn Sie unseren Newsletter lieber als PDF per E-Mail erhalten möchten, senden Sie uns bitte eine Nachricht an [info@bremer-engel.de](mailto:info@bremer-engel.de).

## DURCH HÖHEN UND TIEFEN BEGLEITET

### BREMER ENGEL haben dabei geholfen, die kleine Emma auf ihre lebenswichtige Herzoperation vorzubereiten

„Man vergisst schnell“, sagen Barbara und Oskar K., während sie ihrer eineinhalbjährigen Tochter dabei zuschauen, wie sie hingebungsvoll in der Sandkiste spielt. Doch wenn beide von den zurückliegenden Monaten berichten, ist sie schnell wieder präsent – die Zeit nach Emmas Geburt. Das Mädchen kam mit einem angeborenen Herzfehler auf die Welt, dem so genannten Ventrikelseptumdefekt (VSD). Bei diesem befindet sich in der Herzwand ein Loch zwischen den beiden Kammern. Ein häufig auftretendes Phänomen, das oft nicht behandelt werden muss. Bei vielen betroffenen Kindern verschließt sich das Loch im Laufe des ersten Lebensjahres ganz von allein, erfuhren Emmas Eltern vom Kinderarzt, der Emmas Herzfehler bei der U2-Untersuchung entdeckte. Für die Familie kam es anders. Als das Mädchen zu wachsen begann, traten gesundheitliche Probleme auf, denn: Das Loch in der Herzwand bewirkte, dass der Druck in der linken Kammer höher war als in der rechten. So floss mehr sauerstoffangereichertes Blut als üblich durch den Lungenkreislauf. Für Herz und Lunge bedeutete dies, Hochleistungen zu vollbringen. „Emma nahm deshalb nicht mehr zu, weil ihr Kalorienverbrauch deutlich höher war als bei gesunden Kindern. Auch schwitzte sie plötzlich stark und atmete unnormal schnell“, erzählt Barbara K.

#### Unterstützung im Ausnahmezustand

Die Eltern reagierten sofort und fuhren in die Kinderkardiologie der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Klinikum Links der Weser. Dort stellte sich heraus: Wegen der Größe und Lage des Loches war bei Emma eine Operation am offenen Herzen notwendig. Noch hatte sie dafür allerdings zu wenig Körpergewicht. „Damit begann für uns eine sehr belastende Zeit“, erinnert sich Oskar K. Dem Mädchen wurde eine Magensonde gelegt, über die es zu Hause Medikamente und hochkalorische

Nahrung zugeführt bekam. „Wir waren ständig in Sorge, dass Emma nicht ausreichend versorgt wird, weil sie sich oft übergeben musste. Immer wieder gab es frustrierende Ergebnisse bei der Gewichtskontrolle. Es ist ein Wettlauf gegen die Zeit, wenn das Kind nicht zunimmt, aber dringend operiert werden muss“, blickt Barbara K. auf eine Phase zurück, die sie als Dauerstress empfand. Unterstützung bekamen die Eltern von den BREMER ENGELN, die die Familie bereits im



Das Mädchen hat die Herzoperation gut überstanden und entwickelt sich bestens

Krankenhaus kennen gelernt hatten. Einer von den Zweien am Klinikum Links der Weser ist Petra Lücke. Die speziell ausgebildete Kinderkrankenschwester besuchte Emma und ihre Eltern regelmäßig zu Hause – mit einem offenen Ohr für Ängste und Nöte. „Es war für uns sehr wichtig zu wissen, dass jemand mit direktem Kontakt zur Klinik und viel Erfahrung mit dem Krankheitsbild ein Auge auf unser Kind hat. Petra half uns, in brenzlichen Situ-

ationen Ruhe zu bewahren und war immer für uns da“, sagt Barbara K. So blieben ihr und ihrem Mann einige Fahrten ins Krankenhaus erspart. „Bei der Hitze im Sommer 2018 wäre der Weg zur Klinik für unser Kind eine Tortur gewesen“, betont Oskar K.

#### Aus ENGEL-Arbeit erwächst Vertrauen

Nicht nur die medizinische Versorgung übernahm Petra Lücke, sie beriet auch zu künstlicher Ernährung und empfahl den Eltern, ihre Tochter trotz Magensonde mit fester Nahrung vertraut zu machen. „Auch wenn sie nur wenig selbst aß, so hat sie doch einen Löffel kennen gelernt und ein Geschmackserlebnis gehabt“, erklärt Barbara K. Ihr Mann ergänzt: „Ohne unseren ENGEL hätten wir wahrscheinlich von Pontius zu Pilatus laufen müssen, um uns all das Wissen anzueignen. Für die enge Betreuung sind wir sehr dankbar.“ Nach der erfolgreich verlaufenen Operation Ende Oktober 2018, als Emma aus medizinischer Sicht gesund war, schaute der BREMER ENGEL weiter bei Familie K. vorbei. Petra Lücke half dabei, das Mädchen an Essen zu gewöhnen. „Die Ernährung eines kleinen Kindes über eine Magensonde zieht einiges nach sich. Unsere Tochter musste wieder ein natürliches Hungergefühl entwickeln“, berichtet Oskar K. Doch das gehört längst der Vergangenheit an. Heute besucht Emma eine Kinderkrippe und ist auf dem Entwicklungsstand Gleichaltriger. „Sie hat alles gut weggesteckt, sie ist eine kleine Kämpferin. Überhaupt war unsere Tochter eigentlich durchweg fröhlich, was die Behandlung für sie, aber auch für uns leichter machte“, so die Eltern. Petra Lücke verabschiedete sich bereits im April aus der Familie und das fiel ihr nicht leicht: „Wenn man so viel miteinander erlebt hat – Höhen und Tiefen – dann entwickelt man ein vertrautes Verhältnis zueinander. Ohne das funktioniert unsere ENGEL-Arbeit nicht!“



AVS & Friends Spendengala 2019 Bild: AVS & Friends

## UNSERE NEUE KOOPERATION MIT AVS & FRIENDS E.V.

Andreas von Salzen, der 2004 an Leukämie erkrankte, weiß: Eine solche Diagnose bringt alles aus dem Gleichgewicht. Aus diesem Grund hat er die Bremer Initiative AVS & Friends ins Leben gerufen. Diese hilft, wenn an Krebs leidende Menschen und ihre Familien finanziell in Not geraten. 27.000 Euro konnten auf der diesjährigen AVS & Friends

Spenden-Gala im GOP-Varieté für die BREMER ENGEL und die von ihnen betreuten krebserkrankten Kinder und deren Familien der Station 5 an der Prof.-Hess-Kinderklinik gespendet werden. Diese neue auch langfristige Partnerschaft ist ein großes Geschenk!

## VIEL(E) IN BEWEGUNG

**Der erste Hansa Spendenlauf am 22. August auf dem Sportplatz des 1. FC Burg in Bremen-Nord war ein voller Erfolg. Rund 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer liefen für die BREMER ENGEL. Dank ihrer Ausdauer sowie der Unterstützung durch Spender und Sponsoren kamen 7.555 Euro für die mobile Familienhilfe zusammen.**

„Die große Resonanz auf unsere Hilfsaktion hat uns natürlich sehr gefreut“, sagt Julia Graue, Hausleiterin der Hansa Seniorenwohnparks an der Ihle und an der Lesum, die die Veranstaltung initiierte und organisierte. Die BREMER ENGEL-Botschafterin sorgte mit viel Engagement dafür, dass Privatpersonen, aber auch Teams aus Firmen, Vereinen, Kindergärten, Schulen, Altenpflegeschulen und Institutionen aus Bremen und der Region an den Start gingen. Unter den Läufern waren neben vielen Kindern und Jugendlichen auch einige Bewohnerinnen und Bewohner der Hansa-Wohnparks. Einige von ihnen drehten mit Rollator ihre Runden. „Sogar ein Pilger hat auf seiner Wanderung entlang des Jakobswegs einen Stopp auf dem Vereinsgelände eingelegt, um für den guten Zweck zu laufen“, so Julia Graue. Insgesamt wurden an dem Tag 4.200 Runden und damit rund 1.260 Kilometer zurückgelegt. Für jede Runde spendete die Hansa-Gruppe einen Euro an die BREMER ENGEL und sammelte zusätzlich Gelder von Sponsoren sowie Spenden für die mobile Familienhilfe ein. Unter den aktiven Teilnehmerinnen

und Teilnehmern befand sich auch Ex-Werder-Profi Ivan Klasnic, den man erst auf dem Sportplatz, dann am WeyKick-Magnetfußballtisch antreffen konnte. Zum weiteren Rahmenprogramm gehörten Kinderschminken, eine Hüpfburg, Engelflügelmalen und Live-Musik. Julia Graue: „Die Stimmung war einfach super, deshalb lege ich mich jetzt schon fest: Im nächsten Jahr werden wir den Spendenlauf für die BREMER ENGEL wiederholen!“



Das Team der Hansa-Gruppe um Botschafter Maik Starke (untere Reihe 3 v. l.) und Julia Graue (untere Reihe 2 v. l.)

## NACHGEFRAGT: DAS ENGAGEMENT UNSERER BOTSCHAFTERINNEN UND BOTSCHAFTER

### BREMER ENGEL-BOTSCHAFTERIN

Sandra Wagner,  
Inhaberin PR Partner



Es gibt Familien in Bremen, die das Jahr 2019 mitunter schnell hinter sich lassen möchten. So zum Beispiel diejenigen, die ein schwer erkranktes Kind haben, dessen Beschwerden der Behandlung und Therapie bedürfen. Denn für Betroffene, aber auch ihre Eltern und Geschwister bedeutet das Leiden Kummer und Sorgen. Woran Sie sich sicher gerne erinnern: In der schweren Zeit einen ENGEL an der Seite gehabt zu haben, der erst im Krankenhaus und dann daheim nicht nur über allem wachte, sondern da war. „Engel sieht man nicht, man spürt sie im Herzen“, sagte einst die deutsche Dichterin Ruth W. Lingenfelser. Anders die BREMER ENGEL: Sie sind für betroffene Kinder, ihre Eltern und Geschwister ein lieb gewonnenes Gesicht und was sie leisten, kann man nicht nur fühlen, sondern auch sehen! Damit das so bleibt, setze ich mich weiter für das Projekt BREMER ENGEL ein.

### BREMER ENGEL-BOTSCHAFTERIN

Heidi Kahlstorf,  
Public Relations Manager CSM Deutschland GmbH



Wir – die Kolleginnen und Kollegen bei CSM Deutschland – sind stolz darauf, dass unser Unternehmen die Initiative seit über 10 Jahren unterstützt. Damals wurden wir gebeten, uns mit Backzutaten zu engagieren, um über einen Gebäckverkauf durch Bremer Prominente Spenden zu generieren. Dieser Bitte sind wir gern nachgekommen, weil die Unterstützung perfekt zu unserem Unternehmen und zu unserem Spendenkonzept passt: Wir wollen an unserem Firmensitz in Bremen lokalen Projekten helfen. Inzwischen haben wir in Starke Bäcker den perfekten Partner gefunden, um mit der Aktion „Taler für Taler“ die Arbeit der BREMER ENGEL zu fördern. Die mobilen Krankenschwestern ermöglichen es schwerstkranken Kindern, viel Zeit mit der Familie zu verbringen, wo sie Geborgenheit spüren und besser genesen können. Eine Arbeit, der unsere Wertschätzung gilt und die wir daher mit Überzeugung voranbringen möchten!

### DIE BREMER ENGEL-BOTSCHAFTERINNEN UND BOTSCHAFTER:

Richard Bruls, Geschäftsführer Porsche Zentrum Bremen, Francisca Gorgodian, Geschäftsführerin Kaefer Foundation, Julia Graue, Hausleitung Hansa Seniorenwohnpark an der Lesum, Denise Gross, Geschäftsführerin Wempe Bremen, Martin Herrmann, Fotograf & Veranstalter, Heidi Kahlstorf, Public Relations Manager CSM Deutschland GmbH, Tanja Kastendiek, Elmar Kleinert, Geschäftsführer Flughafen Bremen GmbH, Jens Kommerau, Diane Lange, Lange + Lange Architekten, Wolfgang Looock, Journalist & DJ, Frank Lübbenjans, Head of Global Purchasing SAACKE GmbH, Dr. Jan Miller, Berater & Projektentwickler, Maik Starke, Inhaber Starke Bäcker, Ralph Stölting, Redakteur Hörfunk & Online Radio Bremen, Sascha Tietje-Windt, Geschäftsführender Gesellschafter momentis GmbH, Sandra Wagner, Inhaberin PR Partner



+++ NEWSTICKER +++ NEWSTICKER +++NEWSTICKER +++ NEWSTICKER +++NEWSTICKER +++ NEWSTICKER +++

## Ihnen allen herzlichen Dank für die kleinen und großen Spenden und Unterstützungsaktionen für die BREMER ENGEL!

Hier stellen wir eine Auswahl der Aktivitäten der letzten Monate vor:



### 12. BENEFIZ-GOLFTURNIER FÜR DIE BREMER ENGEL

Es war einiges los auf der Golfanlage, als der Lions Club Verden am 16. Juni 2019 gemeinsam mit dem Golf Club Verden e. V. zum 12. Benefiz-Golfturnier geladen hatte. Insgesamt kamen bei der Veranstaltung 9.000 Euro zusammen – ein Erlös aus den Startgeldern sowie vor allem aus zahlreichen großzügigen Spenden von Unternehmen aus Bremen und Verden. Die BREMER ENGEL wurden aus dem Ertrag der Veranstaltung mit einer Spende von 4.500 Euro bedacht. Wir bedanken uns vielmals für die erneute großzügige Unterstützung!



### SPENDEN STATT GESCHENKE

Unter diesem Motto feierte das Logistikunternehmen Heinrich Langhorst GmbH & Co. KG sein 100-jähriges Firmenjubiläum mit Kunden und Partnern. Dabei sind 5.610 Euro für die BREMER ENGEL zusammengekommen. Die Mitarbeiter durften aussuchen, wem die Spendengelder zugutekommen sollten, die sich das Unternehmen statt Geburtstagspräsente wünschte. Eine der Initiativen, die sie wählten, waren die BREMER ENGEL. Ein herzliches Dankeschön für die großartige Unterstützung!



### Ei, Ei, Ei...

Aus dem Verkauf seiner beliebten Ostereier hat der Lions Club Bremer Schweiz in diesem Jahr einen Reinerlös von 16.500 Euro generiert, welcher in feierlichem Rahmen an mehrere Projekte in und um Bremen verteilt wurde. Allen Projekten gemein ist, dass sie Kinder in ihren unterschiedlichen Situationen und entsprechend ihrer Bedürfnisse unterstützen. Auch die BREMER ENGEL wurden erneut mit einer Spende in Höhe von 2.000 Euro bedacht, für die wir uns herzlich bedanken.



### ERNEUTE UNTERSTÜTZUNG

Soziales Engagement wird bei der Sparkasse Bremen großgeschrieben. Regelmäßig investiert das Unternehmen einen Teil des selbst erwirtschafteten Ergebnisses in gemeinnützige Projekte innerhalb der Hansestadt. Die BREMER ENGEL werden zum wiederholten Mal von dem Bremer Kreditinstitut gefördert. Mithilfe solch treuer Unterstützung gelingt es, die Arbeit der mobilen Familienhilfe auch nachhaltig fortzuführen und weiterzuentwickeln. Herzlichen Dank für das langfristige und treue Engagement!



### ADVENTSKALENDER FÜR DEN GUTEN ZWECK

Dreizehn Mal schon hat der Lions Club Lilienthal seine beliebten Adventskalender für den guten Zweck verkauft. Jedes Jahr wird dieser mit zahlreichen Gewinnen in Form von Sachpreisen, Gutscheinen oder Geldpreisen bestückt, die Unternehmen aus der Region zur Verfügung stellen. 2019 konnten stolze 15.300 Euro an insgesamt zehn soziale Einrichtungen verteilt werden. Auch die BREMER ENGEL freuten sich über eine Spende in Höhe von 1.000 Euro, für die wir sehr dankbar sind!



### MIT DEM RAD ZUR ARBEIT

Bei der Firmengruppe Henry Lamotte kam in den Sommermonaten so manch einer ins Schwitzen – und das für den guten Zweck! Das Unternehmen rief seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu auf, von Mai bis August mit dem Rad zur Arbeit zu kommen und spendete 5 Cent pro gefahrenen Kilometer. Auf diese Weise kamen durch die fleißigen Radfahrerinnen und Radfahrer 2000 Euro für die BREMER ENGEL zusammen. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten für die tolle Leistung!

+++ NEWSTICKER +++ NEWSTICKER +++NEWSTICKER +++ NEWSTICKER +++NEWSTICKER +++ NEWSTICKER +++



## IN DER WEIHNACHTS- BÄCKEREI...

...gibt's so manche Leckerei – etwa die feinen BREMER ENGEL-Taler aus Lebkuchen. Sie werden bei Starke Bäcker liebevoll hergestellt und ab 18. November in allen 30 Starke Bäcker-Filialen (Bremen und Umland) im Rahmen der Aktion „Taler für Taler“ verkauft. Und noch mehr Gutes gibt es hier im Angebot: das BREMER ENGEL-Brot, die so genannte Schinken-Zwiebel-Kruste. Von jeder erworbenen ENGEL-Spezialität – ob süß oder deftig – gehen 50 Cent direkt an die BREMER ENGEL. Damit setzen sich Starke Bäcker und die CSM Deutschland GmbH, die die Backaktion gemeinsam tragen, schon zum wiederholten Mal für unsere Familienhilfe ein. Wir sind froh und dankbar, dass diese beiden Partner den BREMER ENGELN schon so lange die Treue halten.



## WEMPE BEFLÜGELT DIE BREMER ENGEL

Seit vielen Jahren entwirft der Juwelier Wempe in Bremen besondere Schmuckstücke für die BREMER ENGEL – so entstand zum Beispiel der BREMER ENGEL im Miniaturformat. Nun glänzt neben ihm ein weiterer himmlischer Anhänger im Wempe-Sortiment: Der Mini-Flügel für Kette oder Armband aus 925er Sterlingsilber oder 18 Karat Roségold und Gelbgold. In Silber gefertigt, kostet der kleine Glücksbringer 30 Euro (mit Karabiner 35 Euro), wovon 15 Euro an die mobile Familienhilfe gespendet werden. Wer sich für eine der Goldkreationen entscheidet, zahlt für das Schmuckstück 445 Euro. Davon gehen 150 Euro an die BREMER ENGEL. Wir freuen uns sehr und sind dankbar über die neue Charity-Aktion von Wempe, mit der das Unternehmen unser Projekt weiter voranbringt!

## SAVE THE DATE



Am **30. November** findet der **58. WEIHNACHTSMARKT** der Kirchengemeinde Bremen-Walle statt. Dort kann man handgemachte Schätze für sich und seine Lieben finden. In der Dämmerung können die Kleinen Stockbrot über Feuerkörben backen. Das gemütliche Ambiente lädt zum Stöbern, Kaffeisieren und Klönen im Marktcafé, Saal und am Grill- und Glühweinstand ein. Die Erlöse des Marktes gehen in diesem Jahr an die BREMER ENGEL. **14.30 bis 18 Uhr auf dem Gemeindegrundstück in der Ritter-Raschen-Straße 41.**

Am **30. November + 1. Dezember** findet der **ADVENTSZAUBER IN WORPSWEDE** beim casa di mobili statt. Die Möbelausstellung mit besonderer Weihnachtsdekoration und vielen tollen Geschenkideen wird von einem Rahmenprogramm und einem Glühwein-Ausschank begleitet, dessen Erlös auch in diesem Jahr wieder für die BREMER ENGEL gespendet wird. Wer an dem Wochenende noch nichts vorhat, sollte also nach Worpswede kommen! **11 bis 18 Uhr im casa di mobili, Straßentor 2, 27726 Worpswede.**

## BREMER ENGEL IN ZAHLEN

**8** BREMER ENGEL: **8** Kinderkrankenschwestern, **1** Kunsttherapeutin/Pädagogin, **1** Psychologin

**4** Kooperierende Kliniken: Prof.-Hess-Kinderklinik am Klinikum Bremen-Mitte, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Klinikum Links der Weser, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Klinikum Bremen-Nord, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Josef-Hospital Delmenhorst

**6** Anzahl Fahrzeuge:

Anzahl Patienten, die in 2019 von den BREMER ENGELN betreut wurden: **132\***

Art der Erkrankungen:

**Leukämie**, Lymphdrüsenkrebs, **Hirntumore**, Harnblasentumore, **Knochentumore**, Weichteiltumore, Keimzelltumore, Neuroblastome, Nierentumore, **Herz-Kreislauf-Erkrankungen**, Mukoviszidose, **Morbus Crohn**, Früh- und Mehrlingsgeburten, **Diabetes**, Kurzdarmsyndrom, **Eiweißverlustsyndrom** und andere

Summe der zurückgelegten Kilometer für Hausbesuche:

**37.656 km\***

\*Die Angaben beziehen sich auf den Zeitraum Januar bis Oktober 2019.

### So erreichen Sie uns:

Erika Müller Stiftung  
BREMER ENGEL  
Domshof 22  
28195 Bremen

Tel.: +49 (0)421 24 366 203  
E-Mail: [info@bremer-engel.de](mailto:info@bremer-engel.de)  
[www.bremer-engel.de](http://www.bremer-engel.de)  
[www.facebook.com/bremerengel](https://www.facebook.com/bremerengel)

### So können Sie spenden:

SPENDENKONTO  
Erika Müller Stiftung  
BREMER ENGEL  
IBAN: DE93 2905 0101 0008 0022 22  
BIC: SBREDE22XXX  
Gläubiger-ID: DE20ZZZ00001214243

**Vorstand:** Dr. Konrad Hösel (Vorsitzender), Marc Aberle (stellv. Vorsitzender), Erika Müller  
**Erweiterter Vorstand:** Dr. Johann Böhm, Svenja Hösel (Öffentlichkeitsarbeit & Fundraising), Angela Kropp, Konstanze Michel (Soziales), Dr. Carola Titgemeyer · **Kuratorium:** Renate Bartholomäus-Lüthge (Vorsitzende), Arne Bruhns, Dr. jur. Friedrich-W. Dopatka  
**Fachbeirat:** Dr. Gunter Simic-Schleicher (Sprecher), Dr. Martin Claßen, Prof. Dr. Heinz-Jürgen Engel, Prof. Dr. Hans-Iko Huppertz, Prof. Dr. Arne-Jörn Lemke, Dr. Matthias Viemann · **Stiftungsmanagement:** Marie Tentrup-Martin